

Die **Forschungsstätte der Evangelischen Studiengemeinschaft e.V.** (FEST) ist ein interdisziplinäres Forschungsinstitut, seit 1958 mit Sitz in Heidelberg. Leiter der FEST ist Prof. Dr. Klaus Tanner (Theologische Fakultät, Universität Heidelberg).

Das Institut gliedert sich in die Arbeitsbereiche „Religion, Recht und Kultur“ (Leitung: Dr. Thorsten Moos), „Frieden und Nachhaltige Entwicklung“ (Leitung: Prof. Dr. Hans Diefenbacher) und „Theologie und Naturwissenschaft“ (Leitung: PD Dr. Magnus Schlette).

Die FEST wird durch die Evangelische Kirche in Deutschland (EKD), die Landeskirchen der EKD, den Deutschen Evangelischen Kirchentag und die Evangelischen Akademien getragen und darüber hinaus durch Drittmittel für Forschungs- und Beratungsarbeiten finanziert.

Ich und Religion – Transzendenzerfahrungen in der Gegenwart

16. November 2017, 18.15 Uhr

Prof. Dr. Bernt Schnettler
Kultur- und Religionssoziologie
Universität Bayreuth



Informationen zur Arbeit der FEST wie der halbjährlich erscheinende Newsletter und der Jahresbericht sind über die Homepage www.fest-heidelberg.de zugänglich.

JOUR FIXE

Öffentlicher Abendvortrag
Teilnahme kostenlos
Anmeldung erbeten unter:
jour-fixe@fest-heidelberg.de
Ort: FEST, Schmeilweg 5, Heidelberg



Prof. Dr. Bernt Schnettler

Der Soziologe Bernt Schnettler hat in Konstanz und Madrid studiert, in Berlin gelehrt und geforscht und leitet seit 2009 den Lehrstuhl für Kultur- und Religionssoziologie an der Universität Bayreuth. Seine Forschungen knüpfen an die neue Wissenssoziologie an und verbinden empirische Untersuchungen, Theorie und Methodenweiterentwicklungen miteinander. Er hat Studien zu verschiedenen kommunikativen Gattungen, Visionserfahrungen, visuellen Präsentationen und Erinnerungsritualen durchgeführt. Gemeinsam mit Kolleginnen und Kollegen arbeitet er in den letzten Jahren intensiv an der Weiterentwicklung der Videographie. Er ist Herausgeber der Reihe ›Klassiker der Wissenssoziologie‹.

Diskutiert wird die Rolle außeralltäglicher Erfahrung in der gegenwärtigen Sozialform der Religion. Offenkundig kann von einem Rückgang oder Schwund der Religion in der modernen Gesellschaft keine Rede sein. Wohl aber ist eine starke Transformation der Religion zu verzeichnen. Dabei wird die lange dominante Sozialform der Religion in Gestalt von »Kirchlichkeit« überlagert von einer neuen Sozialform, in der das subjektive Erleben zum zentralen Maßstab wird.

...ist eine öffentliche Vortragsreihe der Forschungsstätte der Evangelischen Studiengemeinschaft (FEST) in Heidelberg.

Entsprechend der interdisziplinären Ausrichtung des Instituts, das Forschung in den Bereichen der Rechts- und Politikwissenschaft, der Ökonomie und Ökologie, der Theologie und Philosophie bündelt und koordiniert, werden in regelmäßigen Abständen Referentinnen und Referenten zu Abendvorträgen mit anschließender Diskussion eingeladen.

Bisherige Vorträge 2017

- 22.02.: **Der Migrationsdiskurs zwischen Kosmopolitismus und Republikanismus**
Prof. Dr. Konrad Ott
Philosophisches Seminar der Chr.-Albrechts-Universität zu Kiel
- 03.03.: **Ressentiment-Aufstand und rechtspopulistische Selbstermutigung. Eine teilnehmende Beobachtung der jüngsten Dresden-Szenen**
Prof. Dr. Karl-Siegbert Rehberg
Institut für Soziologie
Technische Universität Dresden
- 29.05.: **The World after GDP. Economics, Politics, and International Relations in the Post-Growth-Era**
Prof. Dr. Lorenzo Fioramonti
Department of Political Sciences
University of Pretoria, Südafrika
- 28.06.: **Friedensgutachten 2017: UN-Nachhaltigkeitsagenda – Rettungsanker für Kooperation in unfriedlichen Zeiten?**
Prof. Dr. Lothar Brock
Leibniz-Institut Hessische Stiftung
Friedens- und Konfliktforschung (HFSK)
- 05.10.: **Von Sprache zu Sprache: Überlegungen zur Übersetzbarkeit der Welt**
Prof. Dr. Heinz Wismann
Directeur d'études, EHESS, Paris